

SIKORSKI



Johannes X. Schachtner



SIKORSKI

J O H A N N E S X.  
S C H A C H T N E R

*Johannes X. Schachtner*



SIKORSKI MUSIKVERLAGE HAMBURG

SIK 4/5628

---

# INHALT

## JOHANNES X. SCHACHTNER

VORWORT . . . . .	6
BIOGRAPHIE . . . . .	9

## JOHANNES X. SCHACHTNER

FOREWORD . . . . .	11
BIOGRAPHY . . . . .	14

<b>BÜHNENWERKE</b> . . . . .	16
------------------------------	----

<b>ORCHESTERWERKE</b> . . . . .	17
---------------------------------	----

<b>ENSEMBLEMUSIK</b> . . . . .	20
--------------------------------	----

<b>VOKALWERKE</b> . . . . .	24
-----------------------------	----

<b>KAMMERMUSIK</b> . . . . .	38
------------------------------	----

<b>BEARBEITUNGEN</b> . . . . .	54
--------------------------------	----

<b>INDEX</b> . . . . .	58
------------------------	----

SIKORSKI MUSIKVERLAGE  
20139 HAMBURG  
phone: (+ 49) (0)40 / 41 41 00-0 · fax: (+ 49) (0)40 / 41 41 00-41  
www.sikorski.de · contact@sikorski.de

13. JUNI 2017

COVER PHOTO © MARGRET HOPPE

---

## JOHANNES X. SCHACHTNER

In der Literatur gibt es den Begriff des *poeta doctus*. Er bezeichnet Schriftsteller, deren dichterische Auseinandersetzung mit ihrer Gegenwart auf präzisen Studien der Literaturgeschichte und ihrer ästhetischen Formensprache fußt – ohne dass für Leser dieselben Kenntnisse zwingend erforderlich wären. Überträgt man die Definition auf die Musik, kann man den Komponisten Johannes X. Schachtner einen *musicus doctus* nennen. Denn seine Kunst des Tonsatzes schöpft aus einer eingehenden Befragung der musikalischen Tradition.

Als wir uns 2009 kennenlernten, beeindruckte mich der damals 24-Jährige mit seinem stupenden Wissen und seinem außerordentlichen Reflexionsniveau. Aus einer Musikerfamilie über mehrere Generationen stammend, hatte der junge Dirigent und Komponist die Musikgeschichte so sehr verinnerlicht, dass jedes Gespräch mit ihm zu einer Erweiterung meines musikalischen Horizonts beitrug. Zu der Zeit hörte ich erste Stücke Schachtners, unter anderem eine frühe Fassung seiner *Kammersymphonie*, die nunmehr in verdichteter Form als *Symphonischer Essay* vorliegt. Unschwer erkannte ich den Beethoven-Bezug des Werks, dem zwei Takte kurz vor dem Ende der 8. Symphonie als Basis dienen.

Ich begann auch bereits etwas vom spezifischen Charakter der ästhetischen Haltung Johannes X. Schachtners zu ahnen. Seine Kompositionen setzen die Paradigmen der Neuen Musik, in deren Selbstverständnis der Bruch mit der Tradition eine essentielle Komponente darstellt, nicht einfach fort, sondern verhalten sich zu ihnen als Teil einer Kontinuität und jüngster Abschnitt eines musikhistorischen Erbes. Der Bruch wird selbst Teil der Geschichte. Serialität und Spektralisierung des Klangs als zentrale Topoi der Neuen Musik gehören weiterhin zum tonsetzerischen Rüstzeug, werden allerdings derselben Befragung und Hinterfragung unterworfen wie ältere Ausprägungen musikalischer Formensprache. Dies geschieht in einer für Schachtners Technik signifikanten Verzahnung von Vergangenheit und Gegenwart, die weniger als Dialektik, mehr als eine Art Assoziationskontrapunkt miteinander in Austausch geraten.

Gerade diese Haltung des *musicus doctus* legt die Überarbeitung älterer Stücke im Sinn formaler Vertiefung nahe. Gegenüber der früheren Version wird in *Symphonischer Essay* das irritierende Moment jener zwei Beethovenschen Takte durch Auffächerung der in ihnen komprimierten rhythmischen Figuren noch weiter getrieben und in ein musikalisches Prinzip überführt. Auf der Klangebene steht zugleich F-Dur als tonales Zentrum im Mittelpunkt der kompositorischen Auseinandersetzung, ohne jedoch zur Funktionsharmonik zurückzukehren. Die Tonart wird vielmehr als Material behandelt. F-Dur – genauer

---

gesagt: dessen Charakter bei Beethoven – ist Reflexionsgegenstand dieses Orchesterstücks, weshalb auch klangliche Reminiszenzen aus der ‚Pastorale‘ darin aufscheinen. In dieser assoziativen Verknüpfung der rhythmischen und klanglichen Fragestellungen zeigt sich deutlich der essayistische Ansatz Schachtners, seine musikalischen Gedanken in experimenteller Anordnung und mit offenem Ausgang gleichsam vor den Ohren der Hörer zu entwickeln.

Johannes X. Schachtner befragt nicht allein den Ton, den Klang, sondern die Geschichte, das Werk, das Zitat, also auch den Bedeutungsraum der Klänge und Motive in ihrem historischen Kontext. So kann auch F-Dur wieder Thema für ihn werden. Es gestattet ihm sogar das Tabu von Romantizismen zu übertreten. *Air – an Samuels Aerophon* greift die Idee der langen Bläserakkorde aus dem Beginn von Richard Strauss’ ‚Alpensymphonie‘ auf. Vor der Etablierung der Zirkularatmung hatte Strauss den Einsatz einer Apparatur vorgeschrieben, die es mittels eines kleinen Blasebalgs und eines in den Mund eingeführten Schlauchs erlaubte die Töne länger zu halten, als das Atemvolumen reichte: Samuels Aerophon. Bei Schachtner wird in der klanglich-dynamischen Variation einer Holzbläserbesetzung plus Hörner und Wagner-Tuben Strauss’ programm-musikalischer Gedanke, das ‚Wesen der Nacht‘ durch einen wie endlos gehaltenen Klang auszudrücken, aus seinem Symbolismus erlöst und als offene Form Neubestimmt.

Die *Inventionen* nehmen nicht zufällig die alte Gattungsbezeichnung auf, die vor allem mit dem Namen Johann Sebastian Bach verbunden ist. Die handwerklich inspirierte Tradition Bachs aufgreifend, versucht auch Schachtner sich der musikhistorische Formensprache gewissermaßen einzuverleiben und sie in eine eigene, gegenwärtige zu transformieren. Als Erfindungen im Wortsinn dehnt er in den *Inventionen* den essayistischen Ansatz auf außermusikalische Aspekte aus. In *Invention III* für Schlagzeug: ‚Hopscotch‘ (das englische Wort für das Hüpfspiel Himmel-und-Hölle) erscheint zwar das Motiv des Hopsens etwa in der Pedalpauke mit ihren variierenden Tonhöhen, aber das spielerische Moment schlägt gegen Ende des Stücks um ins Gegenteil: So wird durch Beschleunigung und die Trommelwirbel der Snaredrum auch der moraltheologische Nebensinn im Namen des Spiels thematisiert. *Invention IV*: ‚Canon‘, ein Klavierquintett mit Percussion-Ensemble, verknüpft die Form des Kanons mit der Idee der Flugbahn einer Kanonenkugel bis zu ihrem Einschlag, die durch Glissandi und permanente Temposteigerung klanglich zum Ausdruck kommt; das Beschleunigungsmotiv verweist aber auch auf die Komposition ‚Music of the Spheres‘ der in den zwanziger Jahren aus Deutschland in die USA emigrierten Johanna Magdalena Beyer, der das Stück gewidmet ist. Es ist ein frühes

---

Beispiel elektroakustischer Musik aus dem Kreis der amerikanischen Avantgarde um den jungen John Cage. *Invention V: ‚Battery‘* mit seinen Doppelinstrumentalisten ist als eine Art Instrumentierung von Schlagzeug-Gesten konzipiert: Jedem der vier Bläser ist ein Perkussionsinstrument zugeteilt, das er gleichzeitig bedient. Auch hier spielt Schachtner mit den Bedeutungsebenen des titelgebenden englischen Worts ‚battery‘: Serie und Tätlichkeit akkumulieren durch aggressive Rhythmisierung zur musikalischen Attacke.

In den Vertonungen schließlich widmet sich Johannes X. Schachtner den Relationen und Korrespondenzen zwischen Sprache und Musik. Die *Quatre tombeaux de vent* von Frédéric Wandelère sind schwebende Wortgebilde. Sie beschwören die Geister von Verstorbenen. Schachtners Werk für Sopran und Kammerorchester vermeidet jede Wortwörtlichkeit und findet im Verzicht auf Basslagen, in den knappen, wie impressionistisch hingetupften Phrasen dennoch Entsprechungen zur immateriellen Präsenz der geliebten Toten. In *Aufstieg* hingegen, einer Ballade für Bariton und kleines Ensemble nach einem Libretto von Johanna Schwedes, steht theatrale Expressivität im Zentrum der kompositorischen Aufmerksamkeit. Beides sind Studien zur Verklänglichung der Atmosphäre von Texten. Sie erweitern noch einmal das Repertoire eines essayistischen Verfahrens, das auf Kristallisationen und Manifestationen von Klangwelten abzielt, die sich zur Zukunft der Musik hin öffnen. Genau das gelingt Johannes X. Schachtner mit seinem Werk.

*Norbert Niemann*

---

## BIOGRAPHIE

Johannes X. Schachtner (\*1985) lebt als Dirigent und Komponist in München. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er an der Trompete, es folgten Klavier- sowie Dirigierunterricht bei Ulrich Weder. Ab 2004 studierte er Komposition an der Hochschule für Musik und Theater München zunächst bei Prof. Hans-Jürgen von Bose und Rudi Spring, danach bei Prof. Jan Müller-Wieland. Gleichzeitig besuchte er die Dirigierklasse von Prof. Bruno Weil und schloss beide Studiengänge mit dem Meisterklassendiplom ab.

Schachtners kompositorisches Schaffen umfasst Werke für Soloinstrumente, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik sowie Werke für das Musiktheater. International renommierte Solisten wie Silke Avenhaus, Julia Fischer, Julius Berger, Maximilian Hornung, Elisabeth Zawadke, Valer Barna-Sabadus, Peter Schöne oder der Dirigent Michael Sanderling führten seine Werke auf. Die namhafte Konzertreihe der Münchener Biennale ‚Klangspuren plus‘ widmete ihm ein Portraitkonzert und er erhielt Kompositionsaufträge u.a. von der Bayerischen Staatsoper (Opernfestspiele 2007), den Klangwerktagen Hamburg, den Bamberger Symphonikern, dem Siemens Arts Programm. 2012 erhielt er den Kompositionsauftrag der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, 2011 hatte seine zweite Kurzoper *Versprochen, Froschkönig*, *versprochen* (Libretto: Birgit Müller-Wieland) auf dem 11. Internationalen aDevantgarde-Festival ihre Premiere. Im Mai 2014 wurde sein Auftragswerk *Pax – Poème théâtral* von ihm bei der Münchener Biennale mit Ulf Schirmer und dem Münchner Rundfunkorchester uraufgeführt. Für den Leopold-Mozart-Violinwettbewerb 2016 wurde er mit der Komposition des Pflichtstücks beauftragt. Verlegt werden seine Werke seit 2010 beim renommierten Musikverlag Hans Sikorski. Aufnahmen – auch als Interpret – liegen u.a. beim Bayerischen Rundfunk und dem ORF vor.

Als Dirigent arbeitete Schachtner unter anderem mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, den Münchner Symphonikern und der Bayerischen Kammerphilharmonie. Regelmäßig gastiert er bei verschiedenen Festivals. 2007 gab er sein Operndebüt mit *Il turco in Italia* von Gioachino Rossini. Es folgte die Kinderoper *Die verlorenen Gedanken* von Marco Hertenstein (u.a. am Staatstheater am Gärtnerplatz München 2009). Im Jahre 2009 leitete er Brecht/Weills *Die sieben Todsünden* mit der Sängerin Salome Kammer, 2010 Mozarts *Così fan tutte* und wurde vom Stadttheater Augsburg als musikalischer Assistent für die Produktion von Berhard Langs *Oper I hate Mozart* engagiert. 2011 war er als ‚Artist in Residence‘ der Philharmonie Bad Reichenhall in zahlreichen Konzerten zu erleben. In der darauffolgenden Saison 2011/2012 dirigierte Schachtner erstmals Carl Orffs *Carmina Burana*, Johann Sebastian Bachs *Johannes Passion* und das *Deutsche Requiem* von Johannes

---

Brahms. 2013 wurde er vom Landestheater Vorarlberg für eine Musiktheaterproduktion engagiert und hatte die musikalische Leitung von Philipp Glass' *Galileo Galilei* in der ‚Reaktorhalle‘ München inne. Seit 2014 ist er Gründungsdirigent des Jugendensembles für Neue Musik München | Bayern (JU[MB]LE). Darüber hinaus leitet er regelmäßig Uraufführungen, so z.B. von Volker Nickel, Sarah Nemtsov, Sven-Ingo Koch oder Markus Schmitt.

Johannes X. Schachtners Schaffen wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. So erhielt er 2009 ein Stipendium des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg. In den darauffolgenden Jahren war er Stipendiat an der Cité des Arts in Paris und des Visby International Centre for Composers in Schweden. Für den GEMA-Musikautorenpreis 2010 war er als Nachwuchskünstler nominiert und ist seit 2014 Mitglied der GEMA-Musikautorenakademie. 2013 wurde sein Werk beim Franz-Reinl Wettbewerb für Komposition sowie beim Herbert-Baumann-Wettbewerb ausgezeichnet, er erhielt den Musikförderpreis der Landeshauptstadt München und war ‚compositore ospito‘ beim 46. Asiago-Festival in Italien; 2014 wurde ihm der Bayerische Staatsförderpreis verliehen.

Neben seiner Tätigkeit als Komponist und Dirigent ist Johannes X. Schachtner auch als Dozent und künstlerischer Leiter tätig. So leitete er 2015 bereits zum dritten Mal das aDevantgarde-Festival für Neue Musik, wiederum zusammen mit seinem Kollegen Alexander Strauch und initiierte darüber hinaus zahlreiche vielbeachtete Projekte im Bereich der zeitgenössischen Musik.



---

## JOHANNES X. SCHACHTNER

In literature there is a term *poeta doctus*. It designates authors whose poetic confrontation with the present is based on precise studies of literary history and its aesthetic language of forms – without the same knowledge necessarily being required of the reader. If one were to transfer this definition to music, then one could call the composer Johannes X. Schachtner a *musicus doctus*. For his art of writing music is created out of a profound questioning of musical tradition.

When we met in 2009, the composer, then 24 years old, impressed me with his stupendous knowledge and his extraordinary level of reflection. Hailing from a family of musicians spanning several generations, the young conductor and composer had internalised music history to such a degree that each conversation with him contributed to an expansion of my own musical horizon. At this time I heard the first pieces by Schachtner, including an early version of his *Chamber Symphony*, which now exists in a condensed form as *Symphonic Essay*. It was not difficult to recognise the work's reference to Beethoven, two bars of whose Eighth Symphony (just before the end) serve as its basis.

I already began to sense something of the specific character of Johannes X. Schachtner's aesthetic position. His compositions do not merely continue paradigms of the New Music, in which the break with tradition is an essential component, but relate to them as part of a continuity and the latest chapter of a music-historical legacy. The break itself becomes part of history. Serial and spectral manipulations of sound as central concerns of the New Music still belong to the compositional arsenal, but are subject to the same questioning as older manifestations of the musical language of forms. This occurs in an interlocking of the past and the present, significant for Schachtner's technique, which is not so much a dialectic as a type of counterpoint of associations entering into an exchange.

It is precisely this position of the *musicus doctus* which suggests the re-working of older pieces in the sense of a formal deepening. Compared to the earlier version, in the *Symphonic Essay* the irritating moment of those two Beethoven bars is driven further through the fanning-out of the rhythmic figures compromised in them and transferred into a musical principle. On the sound level, at the same time, F major stands, as the tonal centre, at the centre of the compositional confrontation without, however, returning to functional harmony. The key is instead treated as material. F major – to put it more precisely, its character in Beethoven – is the object of reflection of this orchestral piece, which is why sonic reminiscences from the 'Pastorale' appear in it. In this associative linkage of the rhythmic and sonic questioning, one clearly notices Schachtner's approach of an essayist,

---

developing his musical ideas in an experimental arrangement and with an open outcome more or less before the listener's ears.

Johannes X. Schachtner does not only question the tone and the sound, but also the history, the work, the quotation, also the space of meaning of the sounds and motifs in their historical context. In this way, F major can again become a theme for him. It even allows him to break the taboo of romanticisms. *Air – to Samuel's Aerophone* takes up the idea of the long wind chords at the beginning of Richard Strauss's 'Alpine Symphony'. Before circular breathing became established, Strauss had prescribed the use of an apparatus that made it possible to hold out notes longer than the breath volume allowed by means of a small blown bellows and a tube inserted into the mouth: this was Samuel's aerophone. With Schachtner, Strauss's programmatic idea of the 'essence of the night' (expressed by means of an endless held-out sound) is relieved of its symbolism and determined anew as an open form. He does this in the sonic-dynamic variation of a woodwind ensemble plus horns and Wagner tubas.

The *Inventions* do not merely coincidentally take up the old genre designation particularly associated with the name of Johann Sebastian Bach. Taking up the tradition of Bach, inspired by craftsmanship, Schachtner also attempts to assimilate the musical language of forms to a certain extent, transforming it into his own, present-day language. As inventions in the literal sense, he expands the essayist approach in the *Inventions* to include extra-musical aspects. In *Invention III* for percussion: 'Hopscotch', the motif of hopping appears in the pedal tympani with its variable pitches, but the playful aspect turns into its opposite towards the end of the piece. Thus the subject becomes the theological-moral subsidiary meaning in the name of the game through acceleration and the snare-drum roll. *Invention IV*: 'Canon', a piano quintet with percussion ensemble, links the form of the canon with the idea of the flight trajectory of a cannonball until its point of impact, sonically expressed through glissandi and permanent tempo increase. The acceleration motif also refers to the composition 'Music of the Spheres' by Johanna Magdalena Beyer, who emigrated from Germany to the USA during the 1920s and to whom the piece is dedicated. It is an early example of electronic music from the circle of the American avant-garde surrounding the young John Cage. *Invention V*: 'Battery' with its double instrumentalists is conceived as a type of instrumentation of percussion gestures. Each of the four wind players is assigned a percussion instrument which he also plays at the same time. Here, too, Schachtner plays with the levels of meaning of the English word 'battery' that provides the title: series and violence accumulate into musical attacks through the aggressive use of rhythms.

---

Finally, in his text settings, Johannes X. Schachtner dedicates himself to the relationships and correspondences between language and music. The *Quatre tombeaux de vent* by Frédéric Wandelère are floating word conceptions. They conjure up the spirits of the dead. Schachtner's work for soprano and chamber orchestra avoids all literalness and nevertheless finds correspondences to the immaterial presence of the beloved dead in the renunciation of bass registers and the brief, almost dabbed impressionistic phrases. In *Aufstieg* [Ascent], on the other hand, a ballade for baritone and small ensemble based on a libretto by Johanna Schwedes, theatrical expression is at the centre of compositional attention. Both are studies in creating sound equivalents for the atmospheres in texts. They once again expand the repertoire of an essayist's approach aiming towards crystallisations and manifestations of sound worlds that open up to the future of music. It is precisely this that Johannes X. Schachtner succeeds in doing in his works.

*Norbert Niemann*

---

## BIOGRAPHY

Johannes X. Schachtner (\*1985) lives in Munich as a conductor and composer. His first musical instruction was on the trumpet, followed by piano and conducting instruction from Ulrich Weder. Starting in 2004 he studied composition at the Academy of Music and Theatre in Munich with Prof. Hans-Jürgen von Bose and Rudi Spring, then with Prof. Jan Müller-Wieland. At the same time, he attended the conducting class of Prof. Bruno Weil and completed both courses of study with the master class diploma.

Schachtner's compositional production includes works for solo instruments, chamber, vocal and orchestral music as well as works for music theatre. Internationally renowned soloists including Silke Avenhaus, Julia Fischer, Julius Berger, Maximilian Hornung, Elisabeth Zawadke, Valer Barna-Sabadus, Peter Schöne and the conductor Michael Sanderling have performed his works. The renowned concert series of the Munich Biennial, 'Klangspuren plus', has dedicated a portrait concert to him and he has received composition commissions from the Bavarian State Opera (Opera Festival 2007), the 'Klangwerktag' in Hamburg, the Bamberg Symphony Orchestra and the Siemens Arts Programme. In 2012 he received the composition commission of the Bavarian Academy of Fine Arts; 2011 saw the world premiere of his second short opera *Versprochen, Froschkönig, versprochen* (libretto by Birgit Müller-Wieland) at the 11<sup>th</sup> International aDevantgarde Festival. In May 2014 his commissioned work *Pax – Poème théâtral* was given its world premiere at the Munich Biennial with Ulf Schirmer and the Munich Radio Orchestra. He was commissioned to compose the required piece for the Leopold Mozart Violin Competition in 2016.

His works have been published by the renowned publishing house Hans Sikorski since 2010. Recordings of his work – also as an interpreter – are available at the Bavarian Broadcasting Company and the ORF.

As a conductor, Schachtner has worked with the Georgian Chamber Orchestra in Ingolstadt, The Munich Symphony Orchestra and the Bavarian Chamber Philharmonic. He is also a regular guest at various festivals. In 2007 he made his operatic debut with *Il turco in Italia* by Gioachino Rossini. There followed the children's opera *Die verlorenen Gedanken* von Marco Hertenstein (premiered at the State Theatre on Gärtnerplatz in Munich in 2009). In 2009 he conducted Brecht/Weill's *The Seven Deadly Sins* with the singer Salome Kammer, Mozart's *Così fan tutte* in 2010 and was engaged by the Augsburg Municipal Theatre as musical assistant for the production of Bernhard Lang's opera *I Hate Mozart*. In 2011 he could be heard as Artist in Residence of the Bad Reichenhall Philharmonic at numerous concerts. In the following season 2011/2012

---

Schachtner conducted Carl Orff's *Carmina Burana*, Johann Sebastian Bach's *Johannes Passion* and the *German Requiem* of Johannes Brahms for the first time. In 2013 he was engaged by the Vorarlberg Provincial Theatre for a music theatre production and was musical director of Philip Glass's *Galileo Galilei* in the 'Reaktorhalle' in Munich. Since 2014 he has been the founder-conductor of the Youth Ensemble for New Music in Munich | Bavaria (JU[MB]LE). In addition, he regularly directs world premieres of works by Volker Nickel, Sarah Nemtsov, Sven-Ingo Koch and Markus Schmitt, amongst others.

Johannes X. Schachtner's oeuvre has received many awards. In 2009 he received a stipend of the International Artists' House Villa Concordia in Bamberg. In the following years, he was a stipend holder at the Cité des Arts in Paris and the Visby International Centre for Composers in Sweden. He was nominated for the 2010 GEMA Musical Authors Prize as an up-and-coming artist and has been a member of the GEMA Musical Authors Academy since 2014. In 2013 his work received an award at the Franz Reinl Competition for Composition and at the Herbert Baumann Competition; he received the musical furtherance prize of the provincial capital of Munich and was 'compositore ospito' at the 46<sup>th</sup> Asiago Festival in Italy; in 2014 he was awarded the Bavarian State Furtherance Prize.

Alongside his activities as a composer and conductor, Johannes X. Schachtner is also an instructor and artistic director. He directed the aDevantgarde Festival for New Music in 2015 for the third time, once again with his colleague Alexander Strauch and has also initiated numerous projects in the area of contemporary music.

---

## BÜHNENWERKE

### HANNAH UND TIM

2009

Kurzoper in drei Szenen und einem Intermezzo von Norbert Niemann

**PERSONEN:** Hannah (Sopran) – Tim (Bariton) – Freundin (Mezzosopran)

1,0,1(BKlar), ASax,0 – 0,1(Picc, B-Flügelhorn),1,0 – Schl (Trgl, Crot, Tempelbl, Tomt, Bk, Hi-Hat, Marimba), Akk, VI

Spieldauer: 11'

Uraufführung: 6. Mai 2010, München

Monika Lichtenegger (Hannah) – Peter Neff (Tim) – Martina Koppelstetter (Freundin) – Arcis-Ensemble – Johanna Wehner (Regie) – Ulrich Nicolai (musikalische Leitung)

### VERSPROCHEN, FROSKKÖNIG, VERSPROCHEN.

2010

Szenerie nach einem Libretto von Birgit Müller-Wieland

*Kompositionsauftrag des aDevantgarde-Festivals, München 2011*

1. Zwischenspiel
2. Dritte Szene – 1. Vor dem königlichen Schlafzimmer
3. Zwischenspiel
4. Dritte Szene – 2. Im Bett
5. Dritte Szene – 3. Vor dem königlichen Schlafzimmer
6. Dritte Szene – 4. Im Bett

**PERSONEN:** Prinzessin (Sopran) – Hofdame (Sopran) – Kammerdiener (Sopran) – Frosch/Prinz (Tenor) – Heinrich (Bass)

1,1,TSax,1 – 1,1,1,0 – 2 Schl (Trgl, Waldteufel), Klav/Toy Piano, Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 20'

Uraufführung: 11. Juni 2011, München

Studenten der Hochschule für Musik und Theater München – Arcis-Ensemble – Igor Pison (Regie) – Ulrich Nicolai (musikalische Leitung)

---

## ORCHESTERWERKE

### CREDO

2004/2008

für Orgel und großes Orchester

*Konstantin Esterl gewidmet*

2(Picc), 2,2,2 – 4,3(Picc ad lib.), 2,1 – Pk, Schl (Crot, Peitsche, Karfreitagsratsche, chin. Gong, Gl, Xyl), Klav (präp.), Org, Streicher (mindestens 10/8/7/6/4)

Spieldauer: 14'

Uraufführung: 31. Oktober 2008, München

Konstantin Esterl (Orgel) – Symphonieorchester der Musikhochschule München – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### DIVERTIMENTO THEATRAL

2007/2008

für Flöte/Piccolo, Cembalo oder Harfe und Streicher

*Bruno Jouard gewidmet*

1. Prélude *Grave* (♩ ~ 56)
2. Polonaise *Allegretto* (♩ ~ 112)
3. Air *Lento* (♩ ~ 42)
4. Badinerie *Vivace* (♩ ~ 144)

Streicher (mindestens 3/2/2/2/1)

Spieldauer: 9'

Uraufführung: 15. Juni 2007, München

Bruno Jouard (Flöte) – Noah Bendix-Bagley, Olga Rexroth (Violinen) – Julie Risbet (Viola) – Hendrik Blumenroth (Violoncello) – Lauriane Follonier (Cembalo) – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### IM ZIMMER

2007/2009

Poem Nr. 1 für großes Orchester

*Ulrich Weder gewidmet*

3(Picc), 2(EnglHorn), 2(BKlar), 2 – 4, 3, 3(BPos), 1 – Pk, 2 Schl (Trgl, Crot, 3 Holzbl, 4 Tomt, gr.Tr, Hi-hat, RöhrenGl, Marimba, 4 Aluminium-Blumentöpfe), Streicher

Spieldauer: 8'

Uraufführung: 8. März 2008, Gauting

Orchestervereinigung Gauting – Ulrich Weder (Leitung)

---

## ORCHESTERWERKE

### ELEKTRON

2008/2009

Poem Nr. 2 für Kammerorchester

*Thomas Mandl gewidmet*

2(Picc),2,2(BKlar),2 – 4,2,3(BPos),0 – Pk, Schl (Crot [fis''', h''''], Peitsche, kl.Tr, Glsp, Xyl, Vibr, Marimba), Harfe, Streicher (mindestens 6/4/4/3/2 [Fünfsaiter ad lib.])

Spieldauer: 11'

Uraufführung: 6. Februar 2009, Bad Reichenhall

Bad Reichenhaller Philharmonie – Thomas Mandl (Leitung)

Neufassung in Vorbereitung.

### PAX – POEME THEATRAL

2014

*Kompositionsauftrag der Münchener Biennale*

*Peter Ruzicka gewidmet*

2(Picc),2(EnglHorn),2(BKlar),2(KFag) – 4,2,3(BPos),0 – Pk, Schl (Claves, Tempelbl, Tomt, kl.Tr, Bk, hg.Bk, Platten Gl, RöhrenGl, Glsp, Xyl, Vibr), Harfe, Streicher

Spieldauer: 12'

Uraufführung: 16. Mai 2014, München

Münchner Rundfunkorchester – Ulf Schirmer (Leitung)

### PARAFONIA zu W. A. Mozarts Fragment KV 580a (Adagio) für Violoncello und Kammerorchester

2014

Lento (♩ = 44) – Adagio (♩ = 60) – Andante (♩ = 92) – Molto agitato (♩ = 104) – Meno mosso (♩ = 84) – Tranquillo (♩ = 72) – Vivace – Molto agitato (♩ = 104) – Lento

0,2(EnglHorn),0,0 – 2,0,0,0 – Streicher (2/1/1/2/1)

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 31. Mai 2014, Dauthenthal-Buchenau

Julius Berger (Violoncello) – Concertino Ensemble – Achim Fiedler (Leitung)

*Partitur: S I K 8822*

CD: NIGHTBERRY LC 30169, Julius Berger (Violoncello) – Concertino Ensemble Augsburg – Achim Fiedler



---

## ORCHESTERWERKE

### MARE NOSTRUM. THRENODIE

2014

Poem Nr. 4 für Orchester

Lento (♩ = 88) – Presto (♩ = 144) – Andante (♩ = 69) – Meno mosso (♩ = 56) – Largo (♩ = 50) – Tranquillo (♩ = 48) – Adagio (♩ = 56) – Agitato (♩ = 80) – Adagio (♩ = 60)

2(Picc),2(EnglHorn),2(BKlar),2(KFag) – 2,2,1,0 – Schl (Pk, Crot, Semanterion, Tomt, Wheel rim, kl.Tr, gr.Tr, chin.Bk, chin.Gong, Xyl), Streicher

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 12. April 2015, Jena

Jenaer Philharmonie – Markus L. Frank (Leitung)

### SYMPHONISCHES PROTOKOLL

2016

für großes Ensemble

*Kompositionsauftrag des Ensemble Zeitsprung anlässlich seines zehnjährigen Bestehens*

1(Picc, AFl),1,2(2 BKlar),0 – 1,1,1,0 – 1 Schl (u.a. Pk, Tr, Vibr, Marimba), Tasteninstrumente (2 spieler): Klav, Cemb, Cel mit zwei Manualen, E-Org oder Synthesizer mit Pitchwheel, EGit, Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 30'

Uraufführung: 8. Oktober 2016, München

Ensemble Zeitsprung

---

## ENSEMBLEMUSIK

### KAMMERSYMPHONIE

2007/2008

für Kammerensemble

*Peter Stangel gewidmet*

1(Picc),1,1,1 – 1,0,0,0 – Pk, Streicher

Spieldauer: 13'

Uraufführung: 12. Oktober 2008, München

Die Taschenphilharmonie – Peter Stangel (Leitung)

Vom Komponisten zurückgezogen.

Neufassung für Kammerorchester *siehe* ► *Symphonischer Essay*

### MEZZ'AGOSTO

2008/2009

für Bigband

*Maria Baptist gewidmet*

0,0,2 ASax(Fl),2 TSax,BarSax,0 – 0,4(4 Flügelhörner),4(BPos),0 – Schl (Crot [g''', as''', c''']), Cabaza, Peitsche, Ratsche, chin.Bk, Vibr), Drum-Set, E-Git, E-Bass, Klav

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 10. Dezember 2008, München

Ensemble Oktopus – Hildegard Schön (Leitung)

Das Werk basiert auf *Mezz' Agosto* für Altsaxophon und Orgel (2008).

### WACHT HEISER, FEINDE

2009

für Ensemble

*Markus Elsner und dem Ensemble Zeitsprung gewidmet*

Picc,Ob d'amore,1,1 – 1,0,0,0 – Schl (Trgl, Tom-t, Xyl), Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 27. Dezember 2009, München

Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

---

## ENSEMBLEMUSIK

### CHERUBINIANA

2011

für Kammerensemble

*Kompositionsauftrag der Sommer Oper Bamberg*

*Bruno Weil gewidmet*

1. Introduzione e canzonetta *Presto* (♩ ~ 100) – *Allegro assai* (♩ ~ 156) – *Allegro maestoso* – (♩ ~ 120) – *Prestissimo* (♩ ~ 112) – *Adagio molto* (♩ ~ 48) – *Lento* (♩ ~ 36)
2. Minuetto *Vivace* (♩ ~ 76)
3. Quadrille *Allegretto* (♩ ~ 120)

2,2,2,2 – 2,2,0,0 – Schl (Pk, Peitsche, Glsp), VI, Kb

Spieldauer: 13'

Uraufführung: 11. Oktober 2011, Bamberg

Workshop-Orchester der Sommer Oper Bamberg – Till Weser (Leitung)

### STUNDANDE NATTEN II

2011

Elegie für Flötenensemble. Freie Bearbeitung von *Stundande Natten* (2010)

Picc, 2 Fl, 2 AFl, BFl, KbFl

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 11. Dezember 2011, München

Münchener Flötenensemble

### KARA II

2012

Musik für sieben Streicher und einen Schlagzeuger

*in memoriam Ernestine Schachtner*

Schl (Bk, Tempelbl), Streicher (1/0/3/2/1)

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 11. November 2012, Gauting

collegium.bratananium – Johannes X. Schachtner (Leitung)

Kara II entstand auf der Grundlage des vierten Satzes, ‚Kara‘, aus *Kammermusik in sieben Sätzen* für Schlagzeug und Orgel.

---

## ENSEMBLEMUSIK

### AIR – AN SAMUELS AEROPHON

2013

für großes Bläserensemble

*Kompositionsauftrag des Ensemble Zeitsprung für eine Ausstellung anlässlich des 150. Geburtstages von Richard Strauss*

*Für Roland Voigtländer*

Adagio (♩ ~ 56)

2(Picc,AFl,LotusFl),2(Mundharmonika I,EnglHorn),2(Mundharmonika II,BKlar,  
Bassetthorn),2(KFag) – 2,2Wagnertuben,0,0

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 27. Januar 2014, München

Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

cd: NEOS 11602 Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

### SOUVENIR D'ARBAN

2016

Étude burlesque für 10 Blechbläser

Presto · poco meno mosso · Presto (♩ ~ 120) · Tranquillo (♩ =69-72) · Vivace ·  
meno mosso · Presto possibile · Meno mosso

0,0,0,0 – 2,4(Picc),3(BPos),1

Spieldauer: 7'

### nach'm spiel

2016

für Ensemble

*Kompositionsauftrag der Münchner Gesellschaft für Neue Musik anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens*

Lento (♩ ~ 48)

1(Picc),1,1(BKlar),1 – 1,0,2(SPpos),0 – Vibr, E-Git, Akk, Klav/Synthesizer, Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 18. Juni 2016, München

MGNM-Festensemble – Peter Hirsch (Leitung)

---

## ENSEMBLEMUSIK

### SYMPHONISCHER ESSAY

2007/2008/2016

für Kammerensemble

Revidierte Fassung der vom Komponisten zurückgezogenen Kammer-symphonie (2007/2008)

*Peter Stangel gewidmet*

Allegro vivace · subito meno mosso · Adagio · Allegro vivace · un poco tempo rubato · Adagio · più andante · Adagio · Allegretto · Cadenza · Allegro vivace · Largo · Allegro

1(Picc),1,1,1 – 1,0,0,0 – Pk, Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 13'

Uraufführung: 5. Juli 2016, München

Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

*Partitur: S I K 8841*

cd: NEOS 11602 Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

### SATIERICON: LE FILS DES ÉTOILES

1891/2016

für zehn Blechbläser frei nach Eric Satie

1. Prélude du 1<sup>er</sup> Acte (La vocation) *Adagio molto · più mosso · Largo · Liberamente stringendo · più mosso · Largo*
2. Prélude du 2<sup>d</sup> Acte (Thème décoratif: La salle du Grand Temple) *Andante · Andantino · Più mosso · Andantino · meno mosso*
3. Prélude du 3<sup>e</sup> Acte (Thème décoratif: La terrasse du palais du patesi Goudéa) *Maestoso · Maestoso · poco meno mosso · poco più mosso · Lento · più mosso · Maestoso · Maestoso*

0,0,0,0 – 2,4(2Picc, Kornett, Flügelhorn),3(Euphonium, BPos),1

Spieldauer: 13'

Uraufführung: 3. Juni 2016, Augsburg

Blechbläserensemble des Leopold-Mozart-Zentrums, Augsburg – Uwe Kleindienst (Leitung)

---

## ENSEMBLEMUSIK

### **meta/morph I–V**

2016

Etüden für kleines Ensemble

1. erscheinung
2. SehnZucht
3. Harlekinade
3. fast zu ernst
3. nach'm klang

1,0,1,0 – 1,1,0,0 – 2 Schl (Trgl, Crot, Tomt, Tam-t, Xyl, Marimba), Klav, Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 15'

Uraufführung: 17. Februar 2017, Münster

Jugendensemble Dortmund/Münster – Achim Fiedler (Leitung)

### **meta/morph VI: jumble**

2017

für Ensemble

1 (Picc), 1, 1, BKlar, 0 – 1, 0, 1, 0 – Klav, E-Org, Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 23. Mai 2017, München

Landesjugendensemble Neue Musik Berli – Gerhard Scherer (Leitung)

---

## VOKALWERKE

### AVE MARIA

2005

für gem. Chor (lat.)

*Papst Benedikt XVI. gewidmet*

Spieldauer: 3'

Uraufführung: 28. Juni 2005, München

Chor der Musikhochschule – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### MONDGESICHT

2006

„...eingedenk eines Gedichts von R. G.“

für mittlere Stimme und Klavier (dt.)

*Stefan Lorenz gewidmet*

Spieldauer: 2'

Uraufführung: 23. April 2009, München

Theresa Holzhauser (Mezzosopran) – Lauriane Follonier (Klavier)

### DAS KNIE

2007

Kontrafaktur nach einem Gedicht von Christian Morgenstern für Tenor und Horn (dt.)

*Klaus Wallendorf gewidmet*

Spieldauer: 1'

### JESUS BETTELT

2007

für Bariton und Kammerensemble nach einem Gedicht von Richard Dehmel (dt.)

*Rudolf Hummel gewidmet*

0,0,1,TSax,0 – 0,0,0,0 – Cel – Streicher (1/1/1/1/0)

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 1. Februar 2007, München

Martin Danes (Bariton) – Mitglieder des Ensembles Oktopus der Münchner Hochschule – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### MÄRCHEN

2007

für Sopran und Klavier nach einem Gedicht von Johanna Schweddes (dt.)

*Thomas Schmölz gewidmet*

Uraufführung: 27. November 2007, Hamburg

Rebekka Reister (Sopran) – Lemuel Grave (Klavier)

Aus dem Zyklus Neues Leipziger Liederbuch (2007-2011)

---

## VOKALWERKE

### BESUCH

2009

für Mezzosopran oder Bariton und Klavier nach einem Gedicht von Johanna Schwedens (dt.)

*Theresa Holzhauser gewidmet*

Uraufführung: 23. April 2009, München

Theresa Holzhauser (Mezzosopran) – Lauriane Follonier (Klavier)

### VIER BETRACHTUNGEN IM ZIRKUS

2009

für Sopran, Bariton, Piccolo-Trompete und Klavier nach dem Gedicht ‚Happy End‘ von Johanna Schwedens (dt.)

*Marco Hertenstein gewidmet*

1. Betrachtung des Löwen *Maestoso*
2. Betrachtung der Taube *Allegretto*
3. Betrachtung des Affen *Tempo di Charleston (molto vivace)*
4. Betrachtung der Trapeztänzerin *Molto tranquillo – Langsam schreitend*

Spieldauer: 8'

Uraufführung: 5. Februar 2009, München

Sybille Diethelm (Sopran) – Valer Barna-Sabadus (Altus) [2.] – Peter Cismarescu (Bariton) – Jonathan Bucka (Trompete) – Henri Bonamy (Klavier)

- Fassung für Sopran, Bariton und Kammerorchester (2010)  
Picc,2(EnglHorn),1,1 – 2,2(Picc),1,0 – Pk, Schl (Guiro, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Glsp), Harfe, Streicher

Uraufführung: 30. Juli 2011, Bad Reichenhall

Cathrin Lange (Sopran) – Peter Neff (Bariton) – Bad Reichenhaller Philharmonie – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### ES WAREN ZWEI KÖNIGSKINDER

2005/2009

für Sopran, Bariton, Violine und Violoncello (dt.)

*Rudi Spring gewidmet*

*Grave – Andante – Tempo giusto – Agitato (più mosso) – Andante – Tempo giusto – Andante – Tempo giusto – Allegro – Tempo giusto – Adagio – Agitato (molto Allegro) – Tempo giusto – Grave*

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 1. Juli 2008, München

Maria Pitsch (Sopran) – Martin Danes (Bariton) – Julia Ghlonti (Violine) – Mathias Johanson (Violoncello)



---

## VOKALWERKE

### LUNULA I

2007/2010

für hohe Stimme und Klavier nach einem Gedicht von Mara Genschel (dt.)

*Jonas Kaufmann gewidmet*

Spieldauer: 2'

### DAS HOHE LIED DER LIEBE

2010

für fünfstimmigen gem. Chor (SS/A/T/B) und Orgel

Textadaption nach Paulus: Bertram Reinecke (dt.)

*Kompositionsauftrag der Kirchenmusik St. Bernhard Fürstenfeldbruck*

Spieldauer: 8'

Uraufführung: 10. Oktober 2009, Fürstenfeldbruck

Kirchengemeinschaft St. Bernhard – Simon Probst (Leitung)

- Fassung für fünfstimmigen gem. Chor (S/S/A/T/B) und Kammerensemble (2010)  
*Johannes Schachtner gewidmet*

0,Ob d'amore,0,0 – 0,1(Flügelhorn),0,0, Orgelpositiv, Streicher (1/1/1/1/1)

Uraufführung: 25. Juli 2010, Gauting

Kammerchor St. Benedikt – collegium.bratanium – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### HISTORIEN-KANTATE NR. 1

2010

für Sopran und Orgel nach Texten von Rafik Schami und des hl. Paulus (dt.)

Textadaption nach Paulus: Bertram Reinecke

*Kompositionsauftrag der Bayerischen Akademie der Schönen Künste anlässlich des Ökumenischen Kirchentags 2010*

Spieldauer: 17'

Uraufführung: 13. Mai 2010, München

Magdalena Hinterdobler (Sopran) – Konstantin Esterl (Orgel)

Der Mittelteil ist identisch mit Das Hohe Lied der Liebe.

---

## VOKALWERKE

### CHANSON AN TH.A.DORN(O)

2010

für Mezzosopran und Kammerensemble (dt.)

*Salome Kammer gewidmet*

0,0,SSax,0 – 0,0,1,0 – Trgl/kl.Tr, E-Git, Klav, Akk, VI

Spieldauer: 4'

### LITURGISCHE MUSIK

2010/2015

für gleichstimmigen Chor a cappella (SS/AA) (lat.)

*Kompositionsauftrag der Dommusik Bamberg  
in memoriam Alfred Delp*

1. Introduction *Tempo giusto*
2. Zur Kommunion *Thema · Krebs · Umkehrung in der Quarte mit Verkleinerung · Krebs in Augmentation*
3. Coda

Spieldauer: 5-10'

Uraufführung: 25. Juni 2015

Jugendchor St. Benedikt Gauting – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### MEDITATION UND APHORISMUS

2010

für gem. Chor a cappella nach Texten von Berkhan Karpat und Zafer Senoçak (dt.)

*Kompositionsauftrag von Berkhan Karpat für die Installation ‚DNA des Vergessens‘*

Lento (♩ ~ 48) – presto possibile (♩ ~ 144) – meno mosso (♩ ~ 120) – Tempo I

Spieldauer: 7'

### MESSFRAGMENTE

2006/2010

für gem. Chor (SS/A/T/BB) a cappella (lat.)

*Simon Probst gewidmet*

1. Kyrie *Largissimo* (♩ ~ 44) – *Allegro vivace* (♩ ~ 132) – *Largissimo* (♩ ~ 44)
2. Sanctus – Benedictus *Maestoso* (♩ ~ 60) – *Allegro molto* (♩ ~ 132) – *Presto possibile* (♩ ~ 132)
3. Agnus Dei *Adagio e molto libero* (♩ ~ 60) – *Largo* (♩ ~ 48)

Spieldauer: 8'

### STEFFI-GRAF-GOSPEL oder:

2007/2010

Die ‚Frankfurter Allgemeine‘ zitiert die Brühlerin nach dem Spiel gegen Gabriela Sabatini

für Sprecherin, gem. Chor und Ensemble

nach einem Gedicht von Robert Gernhardt (dt.)

*Konstantin Esterl gewidmet*

0,0,TSax,0 – 0,1,1,0 – Synthesizer-Schl, E-Bass, E-Org, Klav, Cemb – gem. Chor  
(SS/AA/TT/BB)

Spieldauer: 4'

Uraufführung: 3. Februar 2008

Chor und Ensemble des Faschingskonzertes der Musikhochschule – Christian Meister (Leitung)

### MOTET ENIGMATIQUE

2010

für gem. Chor (SS/AA/TT/BB) a cappella nach Fragmenten von Stefan George

*Martin Schmidt gewidmet*

*Lento* (♩ ~ 48) – *Allegretto* – *Presto* – *Adagio* (♩ ~ 108) – *Allegro* (♩ ~ 120) – *Adagio molto* (♩ ~ 52) – *Vivace* (♩ ~ 136) – *Lento* (♩ ~ 48)

Spieldauer: 7'

Das verwendete Textfragment steht in einer von George erfundene Geheimsprache.

### TROIS CHANSONS ROMANDES

2010

für Sopran und Klavier auf Texte von Frédéric Wandelère (1.) und Jean Cuttat (2., 3.) (frz.)

*Sybille Diethelm gewidmet*

1. Partie avec le vent *Allegro vivace e sempre molto leggero* (♩ ~ 132)

2. Chanson secrète *Adagio* (♩ ~ 44)

3. Examen de l'aube *Adagio – Tempo di valse*

Spieldauer: 7'

Uraufführung: 29. April 2010, München

Sybille Diethelm (Sopran) – Miku Neuberth (Klavier)

## AUFSTIEG

2010

Ballade für Bariton und Kammerensemble nach Texten von Johanna Schwedes (dt.)

*Kompositionsauftrag des Kulturkreis Gasteig e.V.*

*Johanna Schwedes gewidmet*

1. Prolog
2. Serenade
3. ‚Besuch‘-Intermezzo
4. Epilog

0,0,0,0 – 0,1,0,0 – Cel, Klav, Streicher (1/0/1/1/0)

Spieldauer: 18’

Uraufführung: 8. November 2010, München

Andreas Burkhart (Bariton) – Andreas Unterrainer (Trompete) – Sebastian Seel (Celesta) – Lauriane Follonier und Vladan Mijatovic (Klavier) – Amy Park (violine) – WenXiao Zheng (Viola) – Henrik Blumenroth (Violoncello) – Johannes X. Schachtner (Leitung)

cd: NEOS 11602 Peter Schöne (Bariton) – Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

## NEUES LEIPZIGER LIEDERBUCH

2007-2011

für Sopran, Bariton, Violine und Violoncello

auf Texte von Mara Genschel (4., 7.), Norbert Lange (6., 9.), Bertram Reinecke (2., 8.) und Johanna Schwedes (1., 3., 5.) (dt.)

*für Johanna Schwedes* (1.), *Balthasar Schachtner* (2.), *Ulrich Holbein* (6.), *Simone Lutz* (8.) und *Maria Pitsch* (9.)

1. Abendlied *In ruhiger Bewegung* (♩ ~ 80) (2008)
2. Die Sprache *Allegretto* (♩ ~ 104) (2011)
3. Märchen *Furioso* (♩ ~ 96) (2007/2008)
4. Schönheit *Vivace* (♩ ~ 132) (2008)
5. Besuch *satirisch, lustig* (♩ ~ 160) (2009)
6. Holbein *Senza tempo – Andante – Adagio molto – Senza tempo* (2011)
7. Lunula *lusingand gesungen* (♩ ~ 80) (2009/2010)
8. Notturmo mit Lampe *Lento – quasi alla marcia* (♩ ~ 48) – ♩ ~ 104 (2011)
9. Schlaflied *Andante* (♩ ~ 36) (2008)

Spieldauer: 30’

Uraufführung: 4. Mai 2011, München

Maria Pitsch (Sopran) – Peter Neff (Bariton) – Helena Berg (Violine) – Cäcillia Altenberger (Violoncello)

### NEUF FATRASIES

2007-2011

für Sopran und Klavier

auf Texte von Philippe de Beaumanoir (VII.), Jean Régnier (VI.), Baudet Herenc (V.),  
Watriquet Brasseneel de Couvin (IV., VIII.) und anonymen Dichtern (I.-III., IX.) (frz.)

*Rudi Spring gewidmet*

- I. Li sons d'un cornet
- II. Un nis de croyere
- III. Un biaux hom sons teste
- IV. Je me veul d'amour retraire
- V. In n'est bruvage que de vin
- VI. Belle, donne, douce, bien faicte
- VII. Li chan d'une raine
- VIII. Ma dame vostre veuë
- IX. Vache de pourcel

Spieldauer: 18'

Uraufführung: 25. Februar 2013, München

Monika Lichtenegger (Sopran) – Rudi Spring (Klavier)

*Druckausgabe: s i k 8769*

### „... in cruce pro homine ...?“ Nr. 1

2011

für gem. Chor und Streichquartett oder Orgel

Text: Ave verum (lat.)

*Kompositionsauftrag der Kirchenmusik St. Bernhard Fürstenfeldbruck*

Spieldauer: 3'

Uraufführung: 12. Februar 2012, Fürstenfeldbruck

Chorgemeinschaft St. Benedikt – Simon Probst (Leitung)

### GLORIOLE

2011

für zwei Orgeln, Schlagzeug und Vokalensemble (dt.)

nach einer Installation von Martin Schmidt

*Kompositionsauftrag des Vereins Romantische Orgeln in München anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums*

*Felix Fassl gewidmet*

Schl (4 Tempelbl, gr.Tr, HiHat, chin.Bk, Vibr), gr.Org (2 Manuale)/Zanza, kl.Org (1 Manual)/Toy Piano, Solo-Sopran (Ensemblemitglied ad lib.) – Vokalensemble (SSS/AAA/TTT/BBB solistisch oder chorisch)

Spieldauer: 13'

Uraufführung: 10. Juli 2011, München

Andreas Götz und Thomas Friese (Orgeln) – Ensemble Chrismós – Alexander Hermann (Leitung)

### GRETCHEN IM ZWINGER

2012

Szenerie für Sopran und Klavier nach dem 3. Gretchen-Lied aus Johann Wolfgang von Goethes ‚Faust‘, Teil II (dt.)

*Markus Schmitt gewidmet*

*in memoriam Hans Werner Henze*

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 8. Februar 2013, Augsburg

Eva-Maria Amann (Sopran) – Rudi Spring (Klavier)

### FÜNF LEIPZIGER LIEDER

2012

für Sopran, Violine und Streichorchester. Bearbeitung aus Neues Leipziger Liederbuch (2007-2011 – für Sopran, Bariton, Violine und Violoncello) auf Texte von Johanna Schwedes (1., 2.), Mara Genschel (3., 4.) und Norbert Lange (5.) (dt.)

*Kompositionsauftrag des Strakorchesters*

1. Abendlied [1.] *In ruhiger Bewegung* (♩ ~ 80)
2. Märchen [3.] *Furioso* (♩ ~ 96)
3. Lunula [7.] *lusingand gesungen* (♩ ~ 80)
4. Schönheit [4.] *Vivace* (♩ ~ 132)
5. Schlaflied [9.] *Andante* (♩ ~ 36)

Spieldauer: 15'

Uraufführung: 10. März 2013, Puchheim

Maria Pitsch (Sopran) – Strakorchester – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### PARALIPOMENON (MESSFRAGMENTE II)

2012

für fünf Sänger und Ensemble (lat.)

*Kommissionsauftrag des aDevantgarde-Festivals mit freundlicher Unterstützung der Ernst-von-Siemens Musikstiftung*

*Alexander Strauch gewidmet*

1. Sanctus *Molto agitato* (♩ ~ 104) – *Molto adagio* (♩ ~ 52) – *Andante* (♩ ~ 80) – *Allergro molto* (♩ ~ 120) – *Molto adagio*
2. Benedictus *Cadenza (senza tempo)* – *Lento* (♩ ~ 80) – *poco più mosso* (♩ ~ 88)
3. Pater noster *Andante* (♩ ~ 124)
4. Agnus Dei *Adagio* (♩ ~ 60) – *poco più andante* (♩ ~ 69) – *più mosso* (♩ ~ 96) – *più mosso* (♩ ~ 104) – *Maestoso* (♩ ~ 96) – *Andante* (♩ ~ 72)

0,0,0,0 – 0,0,1,0 – Gl, Vibr, Harfe, Hackbrett, 2 Org

Spieldauer: 12'

Uraufführung: 23. Juni 2013, München

Sibylla Duffe, Frauke Burg (Sopran) – Thersa Holzhauser (Alt) – Roland Schneider (Altus) – Peter Schöne (Bass) – Ensemble aDevantgarde – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### volks/liehd/kunst II

2013

Zwei Lieder nach Gedichten von Joseph von Eichendorff für Bariton und Klavier

*Laurianne Follonier gewidmet*

1. Wehmut *Grave* (♩ ~ 76) – *molto più mosso* – *meno mosso* – *molto più mosso* – *meno mosso* – *molto più mosso* – *meno mosso* – *Grave*
2. In einem kühlen Grunde *Molto agitato (presto)* – *Lento* – *più mosso* – *Molto agitato* – *Con mota* (♩ ~ 96) – *Vivace* – *meno mosso* – *Lento*

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 15. Februar 2014, Augsburg

Daniel Holzhauser (Bariton) – Rudi Spring (Klavier)

### QUATRE TOMBEAUX DE VENT

2013

für Sopran und Kammerensemble  
nach Gedichten von Frédéric Wandelère (frz.)

- I. *Lento* (♩ ~ 40) – ♩ ~ 156 – ♩ ~ 40 – *Liberamente*
  - II. *Presto* (♩ ~ 76) – *Lento* (♩ ~ 48) – *Presto* – *Adagio* – *Presto* – *Adagio* (♩ ~ 60)
  - III. *Molto tranquillo* (♩ ~ 80)
  - IV. *Allegro vivace sempre molto leggiero* (♩ ~ 132) – *meno mosso* – *Andante* (♩ ~ 96)
- 1,0,BKlar,0,0 – 0,1,0,0 – Harfe, Klav, VI

Spieldauer: 11'

Uraufführung: 21. Juni 2013, München

Lilli Jordan (Sopran) – Arcis-Ensemble – Ulrich Nicolai (Leitung)

cd: NEOS 11602 Thérèse Wincent (Sopran) – Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

### VIERZEHN – TABLEAU DRAMATIQUE

2014

für Sopran, Bariton, kleinen Frauenchor, gem. Chor und Orchester

Text: Georg Trakl

*Kompositionsauftrag des Musikvereins Rosenheim*

3(Picc.),2 (EnglHorn),2,3(KFag) – 4,2,3(BPos),1 – Pk, Schl (Crot, kl. Tr, Tam-t),  
Harfe, Streicher

Spieldauer: 20'

Uraufführung: 23. November 2014, Rosenheim

Chor und Orchester des Musikvereins Rosenheim – Thomas Mandl (Leitung)

### „... in cruce pro homine ...?“ Nr. 2

2014

für gem. Chor, zwei Trompeten und Schlagwerk und Streicher

Text: Ave verum (lat.)

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 5. Oktober 2014, Fürstenfeldbruck

Chorgemeinschaft und Kirchenmusik St. Bernhard – Simon Probst (Leitung)



### WE LEAVE TO-NIGHT

2014

für drei Frauenstimmen (2 Soprane, Alt) und Klavier nach einem Gedicht von F. Scott Fitzgerald (engl.)

*Den Interpreten der Uraufführung gewidmet*

*Lento* (♩ ~ 54) – *poco più mosso* (♩ ~ 63) – *poco più mosso* (♩ ~ 76) – *poco meno mosso* (♩ ~ 63) – *Estatico* (♩ ~ 132) – *Adagio* (♩ ~ 60)

Spieldauer: 5'

Uraufführung: März 2015, München

Brigitte Bayer, Monika Lichtenegger (Sopran) – Martina Koppelstetter (Alt) – Eva Pons (Klavier)

### HISTORIEN-KANTATE NR. 2

2014

Passion nach dem Evangelisten Johannes (Textfassung vom Komponisten) für Sopran, Tenor, Bass (Solisten aus dem Chor), gem. Chor (mit je einem Semantron pro Sänger), Violoncello und Glocke

*Kompositionsauftrag von Simon Probst*

*in memoriam Peter Kiese Wetter*

1. Präämbel Die Leiden unseres Herrn Jesu Christi
2. Prima Pars Jesus ging über den Bach Kidron
3. Intermedium I an ... klagen
4. Seconda Pars Da führeten sie Jesum gebunden von Caiapha vor das Richthaus
5. Intermedium II In cruce pro homine
6. Tertia Pars Pilatus überantwortete Jesum, dass es gekreuziget würde
7. Totengebet

Spieldauer: 25'

Uraufführung: 3. April 2015, Fürstenfeldbruck

Chor St. Bernhard – Simon Probst (Leitung)

CD: NIGHTBERRY LC 30169, Kammerchor des collegium:bratananium – Concertino Ensemble Augsburg – Johannes X. Schachtner

### JE SUIS CHARLIE

2015

Deux chansons satiriques et intermède funèbre d'après les textes de Theobald Tiger (Kurt Tucholsky)

für Bariton und Klavier

*Moritz Eggert gewidmet*

1. Wenn aber Christus, der gesagt hat ... [Apage, Josephine, apage – !] *Vigoroso* (♩ ~ 132) – *Alla marcia* (♩ ~ 80) – *poco più mosso* – *Vigoroso* – *Tranquillo*
2. Quasi senza tempo (♩ ~ 40)
3. Hier ist es hübsch ... [Park Monceau] *Tranquillo* – *poco più mosso* – *più mosso* – *Tranquillo* – *Lentissimo*

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 16. März 2015, München

Peter Schöne (Bariton) – Moritz Eggert (Klavier)

### PATER NOSTER

2015

Bearbeitung von ‚Pater noster‘, Nr. 3 aus *Paralipomenon* (Messfragmente II, 2011) für Männerschola (ca. 3-7 Sänger) und kleines Ensemble

0,0,0,1 – 0,0,BPos,0 – kl.Tr, Kb

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 28. Juni 2015, Gauting

Schola und instrumentalisten der Pfarrei St. Benedikt – Johannes X. Schachtner (Leitung)

CD: NIGHTBERRY LC 30169, Kammerchor des collegium:bratananium – Concertino Ensemble Augsburg – Johannes X. Schachtner

### ZWEI MÜNCHNER MONODIEN

2015

für Sopran solo nach Gedichten von Birgit Müller-Wieland (dt.)

*Birgit Müller-Wieland gewidmet*

1. Olympiaberg
2. Im Hirschgarten

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 8. April 2015, München

Priska Eser

---

## VOKALWERKE

### **EUTOPIA**

2016

Vokalise für Chor (S/S/A/T/BB) und Saxophonquartett frei nach dem ‚Messianischen Tierfrieden‘ (Jes. 65,25)

*Kompositionsauftrag des Klassik Chors München*

*Christian Meister gewidmet*

Spieldauer: 9‘

Uraufführung: 21. Oktober 2016, Erding

Arcis Saxophonquartett – Klassik Chor München – Christian Meister (Leitung)

### **INVENTION VI** ‚Liebmannista‘

2016

für kleines Ensemble mit obligatem Sopran

1,0,0,0 – 0,0,0,0 – Schl, Klav, Va

Spieldauer: 7‘

Uraufführung: 28. November 2016, München

Bettina Bachofer (Sopran, Viola) – Dorothee Binding (Flöte) – Patrick Stapleton (Schlagzeug) – Olga Tivanova (Klavier)

---

## KAMMERMUSIK

### ETÜDE

2004

für Trompete über das Gedicht ‚Schtzngrmm‘ von Ernst Jandl

*Hans-Jürgen von Bose gewidmet*

Allegro molto

Spieldauer: 3'

Uraufführung: 13. Januar 2012, Gauting

Konrad Müller

### MOZART-QUADRILLE

2006

für zwei Klaviere

*Kompositionsauftrag des Mozart-Festes Ingolstadt 2006*

*Franz Hauk gewidmet*

Allegretto (♩ ~ 120) – Allegro vivace (♩ ~ 132)

Spieldauer: 4'

Uraufführung: 18. November 2006, Ingolstadt

Martina und Kristina Bauer

### EPITAPH

2007

für Violine

*Rudens Turku gewidmet*

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 15. März 2008, Berg

Rudens Turku

*Druckausgabe: S I K 8690*

CD: NIGHTBERRY LC 30169, Helena Berg

### FURIANT

2008

für Gitarre

*Matthias Kläger gewidmet*

Langsam (♩ ~ 56) – Sehr schnell (♩ ~ 144) – Tempo I

Spieldauer: 7'

Uraufführung: 14. Februar 2008, München

Matthias Kläger

### NATUR/TON/TANZ

2008

für Naturtrompete, Naturhorn und Klavier

*Kompositionsauftrag des Siemens Arts Forum*

*Jonathan Bucka und Lukas Rüdissler gewidmet*

1. Invenzione I: toccatina (♩ ~ 60)  
Intermezzo
2. Invenzione II: aria (♩ ~ 50)  
Intermezzo
3. Invenzione III: minuetto (♩ ~ 70)  
Intermezzo
4. Invenzione IV: musetta (♩ ~ 126)
5. Invenzione VI: a la susato

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 20. Mai 2008, München

Jonathan Bucka (Trompete) – Lukas Rüdissler (Horn) – Ingo Quast (Klavier)

### STREICHQUARTETT NR. 1 'Alpha'

2008

*Kompositionsauftrag des Julia-Fischer-Festivals*

*Julia Fischer gewidmet*

etwas drängend (♩ ~ 104-120) – Largo (♩ ~ 40) – poco più mosso – Largo –  
Andante (♩ ~ 72) – più mosso – Vivace (♩ ~ 116) – molto grazioso – Largo –  
Vivace (♩ ~ 120)

Spieldauer: 12'

Uraufführung: 14. Juni 2008, Grünwald bei München

Julia Fischer, Shunské Sato (Violinen) – Ulrich Poschner (Viola) – Sebastian Klinger  
(Violoncello)

### MEZZ'AGOSTO

2008

für Altsaxophon und Orgel

Spieldauer: 8'

Uraufführung: 14. Oktober 2008, Düsseldorf

Uwe Steinmetz (Saxophon) – Thorsten Laux (Orgel)

- ▶ siehe auch *Mezz'Agosto* für Bigband (2009)

---

## KAMMERMUSIK

### LUNULA II

2008/2013

Nachtstück für zwei Violoncelli

Lento (♩ ~ 50) – Molto tranquillo (♩. ~ 40) – Adagio (♩ ~ 66) – Tranquillo (♩. ~ 50)  
– Allegro ballabile (♩ ~ 144) – Tranquillo (♩. ~ 50) – senza tempo – Coda *Andantino* (♩ ~ 96)

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 11. August 2013, Asiago

Julius Berger, Hyun-Jung Berger

### THREE BAGATELLES

2004/2005/2008

für zwei Violinen oder zwei Bratschen

*Jakob Schachtner gewidmet*

1. Every Jack will find his Jill *bluesy (smoothie and freely)* (♩ ~ 56)
2. ... and Fanny's your aunt *Presto* (♩ ~ 144)
3. Funny Adam

Spieldauer: 4'

Uraufführung: 31. Dezember 2008, Vitznau

Sabina Curti, Laia Braun (Violinen)

© Verlag Neue Musik, Berlin

### „erstastet“ Relief Nr. 1

2008/2014

für Blockflöte, Violine, Gitarre, Harfe und Orgelpositiv nach einer Wendung von  
Conrad Paumann

*Wilfried Hiller gewidmet*

Spieldauer: 7'

Uraufführung: 12. April 2009, Nürnberg

Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

## EPISODEN II

2009

für Klavierquintett

*Kompositionsauftrag der Landeshauptstadt München für die Konzertreihe ‚Klangspuren‘ 2009*

*Siegfried Mauser gewidmet*

1. Geheim *Lento* (♩ ~ 54) – *Allegretto* (♩ ~ 56) – *Allegretto* (♩ ~ 116)
2. Fantasie *Andante sostenuto* (♩ ~ 76) – *Adagio* (♩ ~ 60) – *Allegro, sempre molto energico* (♩ ~ 112) – *Lento* (♩ ~ 52) – *Largo* (♩ ~ 54) – *Allegro ma non troppo* (♩ ~ 104) – *Largo* (♩ ~ 54)

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 22. April 2009, München

Amy Park, Felix Weber (Violinen) – Wen Xiao Zheng (Viola) – Hendrik Blumenroth (Violoncello) – Siegfried Mauser (Klavier)

## FRA AMICI

2009

Skizze für zwei Klaviere

*Liliana Akapova und Henri Bonamy gewidmet*

Spieldauer: 4'

Uraufführung: 23. Mai 2009, München

Liliana Akapova und Henri Bonamy

## CAPRICCIO SOPRA IL DADO

2009

für Klavier

*Kompositionsauftrag des aDevantgarde-Festivals 2009*

*Moritz Eggert und Markus Schmitt gewidmet*

1. Preludio – tirare i dadi *Prestissimo* – *Adagio* – *Prestissimo* (♩ ~ 168)
2. Aria *Molto tranquillo* (♩ ~ 54)
3. Minuetto *Vivace* (♩ ~ 76)
4. Quadrille *Andante* (♩ ~ 76) – *Allegretto* (♩ ~ 112) – *Allegro molto* (♩ ~ 136)

Spieldauer: 11'

Uraufführung: 26. Juni 2009, München

Mamikon Nakhapetov

## **FURIOSO** aus der Oper *Hannah und Tim* für Saxophonquartett oder Blechbläserquintett

2009

*Norbert Niemann gewidmet*

0,0,0,0 – 1,2,1,1

Spieldauer: 3'

## **MINIATUREN NACH GEORG TRAKL**

2007/2010

für Violine und Klavier

*Jan Müller-Wieland gewidmet*

- I. Der Gebärenden Schrei (♩ ~ 84)
- II. Kristallene Kindheit *Andantino* (♩ ~ 76)
- III. Reinheit! Reinheit! *Molto semplice* (♩ ~ 100)
- IV. Voll Harmonien ist der Flug der Vögel (♩ ~ 112)
- V. Trompeten *Tempo di marcia* (♩ ~ 112)
- VI. Tönende Bündel vergilbten Korns (♩ ~ 56)
- VII. Eine Orgel spielt herein *Choralmäßig, jedoch nicht zu langsam*
- VIII. Und die sanften Flöten des Herbstes *Andante* (♩ ~ 80)
- IX. Ins braune Gärtchen tönt ein Glockenspiel *Lento e grave* (♩ ~ 56)
- X. Das sanfte Saitenspiel des Wahnsinns (♩ ~ 100)
- XI. Kranke kreischen im Spital *Presto* (♩ ~ 144)
- XII. Goldene Abendstille *Breit gesungen* (♩ ~ 50)
- XIII. Traum des Bösen (♩ ~ 84)
- XIV. Ein Fischer zog in härenem Netz den Mond aus frierendem Weiher  
*Andante* (♩ ~ 82)
- XV. Nacht I (♩ ~ 72)
- XVI. Nacht II (Erscheinung der Nacht) *Lento* (♩ ~ 48)
- XVII. Nacht III
- XVIII. Nacht IV (♩ ~ 92)
- XIX. Nacht V *Presto* (♩ ~ 100)
- XX. Des Unbewegten Odem (♩ ~ 84)
- XXI. Rosenkranzlied (♩ ~ 60)
- XXII. Erbarm' dich Gott der Frauen Höll' und Qual (♩ ~ 60)
- XXIII. Ein schwarzer Engel (♩ ~ 63)
- XXIV. Sterbeklänge von Metall (♩ ~ 48)
- XXV. Der süße Gesang der Auferstandenen (♩ ~ 72)

Spieldauer: 22'

Uraufführung: 20. April 2007, München  
Olga Rexroth (Violine) – Lauriane Follonier (Klavier)



---

## KAMMERMUSIK

### SONATE FÜR TROMPETE UND KLAVIER

2007/2010

*Silke Avenhaus gewidmet*

1. Introdution *Molto aggressivo e sempre libero*
2. Scherzo *Allegro molto e sempre molto energico* (♩ ~ 112) – *Molto meno mosso* (♩ ~ 42) – *Adagio e rubato* (♩ ~ 63) – *tempo I – un poco meno mosso* (♩ ~ 96)
3. Elegie *Largo molto* (♩ ~ 44)

Spieldauer: 9'

### INTERMEZZO

2009/2010

zur Kurzoper Hannah und Tim für Baritonsaxophon  
*in memoriam S.*

Spieldauer: 4'

Uraufführung: 9. März 2010, Bamberg

Agnes Reiter (Baritonsaxophon)

### EPISODEN III

2010

für Bläserquintett

*Kompositionsauftrag der Bamberger Symphoniker für ihre Kammermusikreihe*

Quasi senza tempo (♩ ~ 36) · in tempo (♩ ~ 44) · *l'istesso tempo* · poco più mosso (♩ ~ 60) · *Molto più mosso* (♩ ~ 96) · in tempo (♩ ~ 44) · poco più mosso (♩ ~ 54) · *Lentissimo e molto libero* (♩ ~ 68) · Quasi senza tempo (♩ ~ 36)

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 6. Februar 2011, Bamberg

Ulrich Biersack (Flöte) – Barbara Bode (Oboe) – Christoph Müller (Klarinette) – Pierre Martens (Fagott) – Christoph Eß (Horn)

### JÄGERNA PÅ KARINHALL

2010

Burleske für Wagnertuba

*Lukas Rüdissler gewidmet*

Spieldauer: 4'

Uraufführung: 29. April 2010, München

Lukas Rüdissler

Der Titel (dt.: ‚Die Jäger von Karinhall‘) zitiert einen Buchtitel des schwedischen Autors Carl-Henning Wijkmark

---

## KAMMERMUSIK

### STUNDANDE NATTEN

2010

Elegie für zwei Oboen und Englischhorn oder für zwei Flöten und Altflöte

*Carl-Henning Wjmark gewidmet*

Spieldauer: 5'

Uraufführung (Oboenfassung): 7. März 2010, Bamberg

Yumi Urata, Irene Draxinger (Oboen) – Barbara Bode (Englischhorn)

Uraufführung (Flötenfassung): 21. September 2010, Paris

Yen-Tzu Chang, Samuel Machado (Flöten) – Yoann Couix (Altflöte)

Der Titel (dt.: „Nahende Nacht“) zitiert einen Buchtitel des schwedischen Autors Carl-Henning Wjmark

### CHOPINS ETUDE

2010

für Viola, Violoncello, Fagott und Klavier

Spieldauer: 2'

Uraufführung: 3. Mai 2010, Bonn

Wen Xiao Zheng (Viola) – Camille Thomas (Violoncello) – Zeynep Köylüoglu (Fagott) – Henri Bonamy (Klavier)

### AN/MARIEN/DACHT

2010

Quodlibet für zwei Diskantzithern (II skordiert) und Basszither

O du jungfräuliche / Ich will dich lieben / In dieser Nacht

*Leopold Hurt gewidmet*

Spieldauer: 7'

Uraufführung: 11. Mai 2011, München

Trio Senkblei

### EPISODEN I

2006/2011

für Horn und Streichquartett

Uraufführung (Fassung 2006): 3. Mai 2006, München

Pentamos-Quintett

Uraufführung (Fassung 2011): 18. Oktober 2011, Bad Reichenhall

Stefan Kresin (Horn) – Mitglieder der Bad Reichenhaller Philharmonie

---

## KAMMERMUSIK

### TROIS MOUVEMENTS

2011

pour quintette de cuivres

*Kompositionsauftrag der Tage der Neuen Musik Bamberg, gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung*

1. Prologue
2. Cortège funèbre
3. Réjouissance – en passant

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 7. Mai 2011, Gauting (1., 2.)

Munich Brass Connection

28. Mai 2001, Bamberg (3.)

KlangKonzepteEnsemble der Neuen Pegnitzschäfer

### CAPRICIETTO

2011

für Posaunenquartett

*Kompositionsauftrag der Ludwig-Maximilians-Universität München für den Festakt anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des Universitätsgebäudes – gefördert von der Stiftung Bayerischer Musikfonds*

*Franziska Schachtner gewidmet*

1. Maestoso
2. Adagio
3. Allegro molto

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 10. Oktober 2011, München

Posaunenquartett der Münchner Philharmoniker

### STREICHTRIO NR. 1 ,Hoamdraht'

2011/2013

Spieldauer: 15'

Uraufführung: 13. März 2012, Bamberg

Lombardini-Trio

Die Partitur trägt die Überschrift: „zur Nacht II / vom Himmel hängt ein schwarzer Strang / ich zieh dran / und lösche die Welt“ (Johanna Schwedes).

---

## KAMMERMUSIK

### KAMMERMUSIK IN SIEBEN SÄTZEN

2012

für Schlagzeug und Orgel

*Johannes Potzel gewidmet*

1. carne vale
2. memento mori
3. toccatina
4. kara
5. Paternoster
6. drolerie
7. cruce del cimbalò

Spieldauer: 20'

Uraufführung: 26. Februar 2012, Augsburg

Johannes Potzel (Schlagzeug) – Johanna Soller (Orgel)

### TANGENTINO

2012

Skizze für Flöte und E-Gitarre

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 21. Oktober 2012, Schwandorf

Duo Arrabal – Thomas Richter (Flöte), Karin Scholz (Gitarre)

### INVENTION I ‚Carne vale‘

2012

für drei Schlagzeuger

*Beitrag zum Kompositionswettbewerb des Bayerischen Tonkünstlerverbandes*

3 Schl (4 Holzbl, kl.Tr, Xyl, Marimba)

Spieldauer: 2'30"

Uraufführung: 4. Februar 2014, Augsburg

Studierende der Schlagzeugklasse Stefan Blum

*Druckausgabe:* Verlag Neue Musik **NM 1663** (Neue Töne – Musik für Percussion, Bd. 2,  
hrsg. vom Tonkünstlerverband Bayern)

---

## KAMMERMUSIK

**INVENTION II** ‚Spaziergang mit Geigerzählern‘ 2012  
für vier Schlagzeuger

*Beitrag zum Kompositionswettbewerb des Bayerischen Tonkünstlerverbandes*

4 Schl (4 Holzbl, kl.Tr, Xyl, Marimba)

Spieldauer: 2'50"

Uraufführung: 20. Oktober 2013, München

Studierende der Schlagzeugklasse Peter Sadlo

*Druckausgabe:* Verlag Neue Musik **N M 1663** (Neue Töne – Musik für Percussion, Bd. 2,  
hrsg. vom Tonkünstlerverband Bayern)

**DREIZEHN** 2013  
für Klaviertrio

*Kommissionsauftrag der Bayerischen Akademie der Schönen Künste*

*Den Uraufführungsinterpreten gewidmet*

Spieldauer: 15'

Uraufführung: 5. März 2013, München

Julia Galic (Violine) – Maximilian Hornung (Violoncello) – Silke Avenhaus (Klavier)

**„abtasten“.** Relief Nr. 2 2013  
für Orgel (manualiter)

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 24. März 2013, Gauting, St. Benedikt

Konstantin Esterl

CD: NIGHTBERRY LC 30169, Konstantin Esterl

**STREICHTRIO NR. 2** ‚an/marien/dacht‘ 2013  
basiert auf an/marien/dacht für drei Zithern (2010)

Spieldauer: 2'

Uraufführung: 11. August Asiago

Magdalena Rezler (Violine) – Duccio Beluffi (Viola) – Hyun-Jun Berger (Violoncello)

---

## KAMMERMUSIK

### **KAMMERMUSIK NR. 2**

2013

für Violoncello und Orgel

*Kompositionsauftrag des Asiago-Festivals*

*Julius Berger gewidmet*

1. Präludium
2. Pietà (eingedenk eines Gedichtes von R.S. Thomas)
3. Interludium
4. Caritas in E (Hommage an Gustav Mahler)

Spieldauer: 17'

Uraufführung: 11. August, Asiago

Julius Berger (Violoncello) – Konstantin Esterl (Orgel)

### **INVENTION III** ‚Hopscotch‘

2013

für Schlagzeug

*Babette Haag gewidmet*

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 21. September 2013, Gauting

Babette Haag (Schlagzeug)

CD: NEOS 11602 Mathias Lachenmayr (Schlagzeug)

### **„ich schrei aus tiefer Not“**. Relief Nr. 3

2013

für Violoncello und Klavier frei nach Johann Sebastian Bachs Choralpräludium  
BWV 686

*Julius Berger gewidmet*

Spieldauer: 5'

### **KAIROS**

2014

für Violoncello und Schlagwerk

*Julius Berger gewidmet*

Spieldauer: 4'

Uraufführung: November 2014, Augsburg

Edward King (Violoncello) – Stefan Blum (Schlagzeug)

CD: NIGHTBERRY LC 30169, Edward A. King (Violoncello) – Babette Haag (Schlagzeug)

---

## KAMMERMUSIK

### PIANINO POETICO I

2014

Drei Humoresken für Klavier

*Andrea Heuser gewidmet*

1. Barbarhabarbar *Motorico* (♩ = 252/♩. = 84)
2. Tribute to Wilhelm Busch *Molto vivace* (♩. = 124) · *Bluesy* (♩. = 56) · *poco meno mosso* · *poco più mosso* (♩. = 76) · *Vivace* (♩. = 96)
3. Dri Chanasan mat dam Kontrabus *Vivace* (♩ = 132) · *Lentissimo* (♩ = 48) · *Poco più mosso* (♩ = 52) · *Andantino* (♩ = 60) · *Allegro vivace* (♩ = 120) · *Adagio* (♩ = 63) · *poco più andante* (♩ = 69) · *poco meno mosso* (♩ = 63) · *Vivace* (♩ = 132) · *Presto* (♩ = 160) · *Andantino* (♩ = 80)

Spieldauer: 9'

Uraufführung (Nr. 3): 12. Februar 2014, Neuperlach

Johannes X. Schachtner

### NOCTURNE. Relief Nr. 4

2014

für Orgel

*Susanne Zimmerer gewidmet*

Spieldauer: 3'

Uraufführung: 18. Oktober 2014, Gauting

Konstantin Esterl

### PACIFICO

2014

für Klavier vierhändig

*Kompositionsauftrag des Klavierduos Follonier – Pantillon*

Largo (♩ = 54) · *poco più mosso* · Tempo I · Presto subito (♩ = 84) · Tempo I · Presto subito (♩ = 84) · Larghetto (♩ = 58) · *poco meno mosso* · Tempo I · Presto (♩ = 84) · Grandioso (♩ = 52) · Tranquillo (♩ = 36) · *più tranquillo* (♩ = 24) · Senza tempo

Spieldauer: 6'

Uraufführung: Dezember 2016

Lauriane Follonier und Marc Pantillon

---

## KAMMERMUSIK

### PENTATION

2014

für Violine, Klarinette und Klavier

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 28. April 2017, München

Mitglieder des Ensembles Oktopus

### PUNCTUM

2015

für Viola

*Kompositionsauftrag der Kronberg Academy*

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 13. Oktober 2015, Kronberg

Adrien Boisseau

### MESSFRAGMENTE III

2015

für Trompeteninstrumente und Orgel

*Kompositionsauftrag der der Evangelischen Stadtakademie Münschen*

*Matthew Sadler gewidmet*

1. Grave
2. Allegro vivace
3. Allegro
4. Quasi senza tempo

SPos, PiccTrpt, NaturTrpt in Des (=BarockTrpt in D), Trpt in B

Spieldauer: 10'

Uraufführung: 29. Januar 2016, München

Matthew Sadler (Trompeten) – Michael Grill (Orgel)

### FLORILEGIUM HOMMAGE À LEOPOLD MOZART

2015

für Violine

*Kompositionsauftrag des Leopold-Mozart-Kuratoreiums Augsburg*

*Petru Monteanu gewidmet*

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 13. Mai 2016, Augsburg

Ziyu He

*Druckausgabe: SIK 8769*



---

## KAMMERMUSIK

### **STREICHQUARTETT NR. 2** ‚quasi una serenata‘ 2015

1. sospeso
2. fermo
3. titubando
4. sognando

Spieldauer: 13'

### **PFEIFENDE JOHANNA** 2015

Bagatelle Nr. 4 für zwei Violinen (mit Trillerpfeife und Hundepfeife)

Lento (♩= 54) · Vivace (♩= 112) · Molto lento (♩=48)

Spieldauer: 5'

Uraufführung: November 2016, München

Natalie Schweighöfer und Anna Caracciolo

### **PIANINO POETICO II** 2015

für Klavier sechshändig

1. Prolog *Quasi senza tempo (sehr frei und gestisch ‚gesprochen‘)*
2. Trillerlied (mit extra-tonalem Kontrapunkt) *Andante (vor sich her trällernd)*
3. Chromatisches Nocturne *Sehr ruhig, aber dennoch fließend*
4. Janitscharen-Klavier *Straffer Marsch (mit Humor) · poco più mosso · Presto possibile*

Spieldauer: 11'

### **ZWEI IKONEN** 2015

für Violoncello. Parergon zu Historien-Kantate Nr. 2

1. Kara III
2. Nennolina

Spieldauer: 6'

CD: NIGHTBERRY LC 30169, Edward A. King

---

## KAMMERMUSIK

**PALINDROM.** Relief Nr. 5 2016

Auratische Variation für Klarinettenquintett

*Kompositionsauftrag der Stadt Weiden anlässlich des Reger-Jahres 2016*

Quasi senza tempo (♩= 36) · Andante · Presto · Cadenza · Quasi senza tempo ·  
Lento · molto più mosso · Lento (♩= 44) · Quasi senza tempo (♩= 36)

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 16. September 2016, Weiden

Wolfgang Meyer (Klarinette) – Carmina-Quartett

Palindrom ist Teil eines achtsätzigen Klarinettenquintetts, zu dem insgesamt acht verschiedene Komponisten jeweils einen Satz über Regers letzte Variation beitragen.

**INVENTION IV** ‚Canon‘ 2016

für Schlagzeug und Klavierquintett

*Tribute to Johanna M. Beyer*

Schl (Crot, Tomt, Holzbl, gr.Tr, Glsp, Xyl)

Spieldauer: 7'

Uraufführung: 3. Juli 2016, München

Mitglieder des Ensembles Zeitsprung

cd: NEOS 11602 Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

**INVENTION V** ‚Battery‘ 2016

für Schlagzeug und vier Bläser

0,EnglHorn,BKlar,1 – 0,1/SPos,0 – Schl (gr.Bk, hg.Bk [China-Bk])

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 5. Juli 2016, München

Matthias Lachenmayr (Schlagzeug) – Mitglieder des Ensembles Zeitsprung

Jeder der vier Bläser hat auch ein Schlaginstrument per Fußmaschine zu bedienen (Hi-hat, kl.Tr, gr.Tr, Ratsche).

cd: NEOS 11602 Ensemble Zeitsprung – Markus Elsner (Leitung)

---

## KAMMERMUSIK

### AN DEN MOND

2016

Schubert-Labyrinth für Oktett

*Helena Berg gewidmet*

0,0,1,1 – 1,0,0,0 – Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 11'

Uraufführung: 8. Juni 2016, Berlin

Uriel Vachenstein (Klarinette), Elisabeth Göring (Fagott) – Johannes Lamotke (Horn) – Helena Madoka Berg, Laurent Weibel (Violinen) – Benjamin Beck (Viola) – Barbara Oehm (Violoncello) – Jesper Ulfenstedt (Kontrabass)

Die Komposition bezieht sich auf die beiden Schubert-Vertonungen von Goethes Gedicht ‚An den Mond‘.

### SAMMELSURIMUM

2017

für vier Trompeter

*Matthew Sadler, Paul Hübner, Saleem Khan und Theo Steinbauer gewidmet*

1. Vor'm Spiel *con il bocchino*
2. Invocation *tromba da tirarsi*
3. Harlekinade *tromba sopranina*
4. Meditazione *chiarina aida*
5. Fanfarig *tromba cattolica*
6. Totentrompete *tromba tedesca*
7. Silent Twins *tromba marinara*
8. Arietta *flicorno*
9. Stretta (Omaggio a Arban) *tromba piccola*

Spieldauer: 22'

Uraufführung: 27. Februar 2017, München

Matthew Sadler, Paul Hübner, Saleem Khan, Theo Steinbauer

## **ORGANI**

2003/2006/2016/2017

für Blockflötenquartett

1. Organo I *Largo*
2. Organo II *Presto*
3. Organo III *Tranquillissimo*
4. Organo IV *Tranquillo · Andante · Vivace · Andante*
5. Organo V
6. Organo VI *Vivace*
7. Organo VII *Adagio · Quasi senza tempo*

Spieldauer: 30'

Uraufführung: 31. März 2017, Augsburg

Iris Lichtinger – Stephanie Pritzlaff – Matija Chlupacek – Erdmuthe Schruhl

Die einzelnen Sätze aus *Organi I* sind auch separat aufführbar.

## **REIGEN (...IN MEERESSTILLE)**

2017

Albumblatt für Gitarre

*Stefan Barcsay gewidmet*

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 2. Juli 2017, Augsburg

Stefan Barcsay

---

## BEARBEITUNGEN

### DER 42. PSALM [FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY]

2005

Bearbeitung von Mendelssohns Kantate ‚Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser‘ (1838) für Sopran, gem. Chor und Kammerensemble

1. Coro *Lento e sostenuto*
2. Aria *Adagio*
3. Recitativo *Non troppo lento • Lento • Recitativo • Allegro assai*
4. Coro *Allegro maestoso assai • Più animato*
5. Coro *Andante*
6. Quintetto *Allegro moderato*
7. Schlusschor *Maestoso assai • Molto allegro vivace • Poco più animato*  
1,1,2(BKlar),1 – 1,0,0,0 – Streicher (1/1/1/2/1)

Spieldauer: 25‘

Uraufführung: 30. März 2014, Köln

Vasiljka Jesovcek (Sopran) – Orchester der Christuskirche Köln – Kantorei Coro con spirito – Mechthild Brand (Leitung)

### VERLEIH UNS FRIEDEN [FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY]

2005

Bearbeitung von Mendelssohns Choralkantate ‚Verleih uns Frieden‘ (1831) für gem. Chor und Kammerensemble

Text: Martin Luther (dt. nach dem Antiphon ‚Da pacem, Domine‘)

Andante

1,0,2,1 – 0,0,0,0 – Streicher (1/1/1/2/1)

Spieldauer: 6‘

Uraufführung: 12. April 2014, Gauting

Kammerchor St. Benedikt – collegium.bratananium – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### IN PARADISUM [THÉODORE DUBOIS]

2012

Kontrafaktur nach Dubois‘ Orgelstück Nr. 9 aus Douze pièces nouvelles pour orgue ou piano-pédalier (1893) für Sopran, gem. Chor (S/A/T/B) und Kammerorchester  
Text: In paradisum deducant te angeli (lat.)

1\*0,1,0 – 2,0,0,0 – Org\*, Streicher (ohne VI)

\* ad lib.

Spieldauer: 4‘

Uraufführung: 11. November 2012, Gauting

Priska Eser (Sopran) – Kammerchor St. Benedikt – collegium.bratananium – Johannes X. Schachtner (Leitung)

---

## BEARBEITUNGEN

### **CHRISTUS VINCIT** op. 20a [JULIUS VAN NUFFEL]

2013

Motette für Chor und Orchester (lat.)

0,0,2,1 – 2,2,3(ad lib.),0 – Pk, Streicher

Spieldauer: 6'

Uraufführung: 5. Oktober 2014, Fürstentfeldbruck

Simon Probst (Leitung)

© Peters, Frankfurt

### **THREE SONGS** [FREDERICK DELIUS]

2013

für Sopran oder Tenor, Flügelhorn und Streicher aus ‚Seven Songs from the Norwegian‘

Text: Bjørnstjerne Bjørnson (engl. von F. S. Copeland)

1. Twilight Fancies
2. Sweet Venevil
3. Love concealed

Spieldauer: 9'

Uraufführung: 15. Februar 2014, Puchheim

Marc Megele (Tenor) – Strak-Orchester – Johannes X. Schachtner (Leitung)

### **ABENDLIED** [JOSEF RHEINBERGER]

2005/2014

Bearbeitung von Rheinbergers Drei geistlichen Gesängen op. 69,3 (1855) für gem.

Chor (S/S/A/T/T/B) und Orchester bzw. für gem. Chor und Orgel

Text: Bibel (dt.)

1,0,2,1\* – 2,0,3\*,0 – Pk\*, Streicher  
\* ad lib.

Spieldauer: 5'

Uraufführung: 28. Juni 2015, Gauting

Chor und Orchester der Pfarrei St. Benedikt – Johannes X. Schachtner (Leitung)

---

## BEARBEITUNGEN

### ZWEI WEGE (MARIA UND MARTHA GEWIDMET)

[SOFIA GUBAIDULINA]

2014

Bearbeitung von Gubaidulinas ‚Zwei Wege‘ (1998) für zwei Violoncelli und Orchester

4(Picc,BFl),2,4(Es-Klar,BKlar),3(KFag) – 4,3,3(TPos,TBPos,BPos),1 – 6 Schl (Pk, crot, Bar chimes, kl.Tr, Gongs, RöhrenGl, PlattenGl, Tam-t, Vibr, Marimba), Cel, Klav, Streicher (16/14/12/10/8)

Spieldauer: 25‘

Uraufführung: 26. Mai 2014, Seoul

Julius und Hyun-Jung Berger (Violoncelli) – Korean Chamber Orchestra – Peter Hirsch (Leitung)

### CONCERTINO FACILE [WOLFGANG AMADEUS MOZART / EDVARD GRIEG]

2015

für Klavier und Kammerensemble frei nach Edvard Griegs Ergänzung zu Mozarts Klaviersonate C-dur KV 545 (‚Sonata facile‘)

*Lauriane Follonier gewidmet*

1. Allegro
2. Andante
3. Allegretto grazioso

1,0,1,1 – 1,0,0,0 – Streicher (1/1/1/1/1)

Spieldauer: 10‘

Uraufführung: 22. März 2015, Starnberg

Lauriane Follonier (Klavier) – Kammerensemble der Städtischen Musikschule Starnberg

### MUSIC OF THE SPHERES [JOHANNA MAGDALENA BEYER]

2016

Bearbeitung von Meyers Elektronik-Komposition ‚Music of the Spheres‘ aus der Oper ‚Status quo‘ (1938) für sechs Violoncelli und Triangel

Spieldauer: 6‘

Uraufführung: 19. Januar 2016, Augsburg

CelloPassionato

---

## BEARBEITUNGEN

### **CANONISCHE MEDITATION**

2016

über den lutherischen Choral ‚Vom Himmel hoch da komm ich her‘ für sechsstimmigen Chor

Spieldauer: 4‘

Uraufführung: Dezember 2016



---

# INDEX

<b>Abendlied</b> [JOSEF RHEINBERGER] . . . . .	56
„abtasten“. Relief Nr. 2 . . . . .	47
<b>Air – An Samuels Aerophon</b> . . . . .	22
<b>An den Mond</b> . . . . .	53
<b>an/marien/dacht</b> . . . . .	44
<b>Aufstieg</b> . . . . .	30
<b>Ave Maria</b> . . . . .	25
<b>Besuch</b> . . . . .	26
<b>Canonische Meditation</b> über ‚Vom Himmel hoch da komm ich her‘ . . . . .	58
<b>Capriccietto</b> . . . . .	45
<b>Capriccio sopra il dado</b> . . . . .	41
<b>Chanson an Th.A.Dorn(o)</b> . . . . .	28
<b>Cherubiniana</b> . . . . .	21
<b>Chopins Etude</b> . . . . .	44
<b>Christus vincit</b> op. 20a [JULIUS VAN NUFFEL] . . . . .	56
<b>Concertino facile</b> [WOLFGANG AMADEUS MOZART • EDVARD GRIEG] . . . . .	57
<b>Credo</b> . . . . .	17
<b>Divertimento théâtral</b> . . . . .	17
<b>Dreizehn</b> . . . . .	47
<b>Elektron</b> . . . . .	18
<b>Episoden I</b> . . . . .	44
<b>Episoden II</b> . . . . .	41
<b>Episoden III</b> . . . . .	43
<b>Epitaph</b> . . . . .	38
„ertastet“. Relief Nr. 1 . . . . .	40
<b>Es waren zwei Königskinder</b> . . . . .	26
<b>Etüde</b> . . . . .	38
<b>Eutopia</b> . . . . .	37
<b>Florilegium</b> Hommage à Leopold Mozart . . . . .	50
<b>Fra amici</b> . . . . .	41
<b>Fünf Leipziger Lieder</b> . . . . .	32
<b>Furiant</b> . . . . .	38
<b>Furioso</b> aus der Oper ‚Hannah und Tim‘ . . . . .	42

---

## INDEX

<b>Gloriole</b> .....	32
<b>Gretchen im Zwinger</b> .....	32
<b>Hannah und Tim</b> .....	16
<b>Historien-Kantate Nr. 1</b> .....	27
<b>Historien-Kantate Nr. 2</b> .....	35
<b>Das Hohe Lied der Liebe</b> .....	27
<b>„ich schrei aus tiefer Not“. Relief Nr. 3</b> .....	48
<b>Im Zimmer</b> .....	17
<b>„... In cruce pro homine ...?“ Nr. 1</b> .....	31
<b>„... In cruce pro homine ...?“ Nr. 2</b> .....	34
<b>In paradisum</b> [THÉODORE DUBOIS] .....	55
<b>Intermezzo</b> aus der Oper ‚Hannah und Tim‘ .....	43
<b>Invention I</b> ‚Carne vale‘ .....	46
<b>Invention II</b> ‚Spaziergang mit Geigerzählern‘ .....	47
<b>Invention III</b> ‚Hopscotch‘ .....	48
<b>Invention IV</b> ‚Canon‘ .....	52
<b>Invention V</b> ‚Battery‘ .....	52
<b>Invention VI</b> ‚Liebmannista‘ .....	37
<b>Jägerna på Karinhall</b> .....	43
<b>Je suis Charlie</b> .....	36
<b>Jesus bettelt</b> .....	25
<b>Kairos</b> .....	48
<b>Kammermusik in sieben Sätzen</b> .....	46
<b>Kammermusik Nr. 2</b> .....	48
<b>Kammersymphonie</b> .....	20
<b>Das Knie</b> .....	25
<b>Kara II</b> .....	21
<b>Liturgische Musik</b> .....	28
<b>Lunula I</b> für hohe Stimme und Klavier .....	27
<b>Lunula II</b> Nachtstück für zwei Violoncelli .....	39
<b>Märchen</b> .....	25
<b>Mare nostrum. Threnodie</b> .....	19
<b>Meditation und Aphorismus</b> .....	28
<b>Messfragmente</b> .....	28
<b>Messfragmente II</b> (Paralipomenon) .....	33

---

## INDEX

<b>Messfragmente III</b> . . . . .	50
<b>meta/morph</b> . . . . .	24
<b>Mezz'Agosto</b> (für Bigband) . . . . .	20
<b>Mezz'Agosto</b> (für Altsaxophon und Orgel) . . . . .	39
<b>Miniaturen nach Georg Trakl</b> . . . . .	42
<b>Mondgesicht</b> . . . . .	25
<b>Motet énigmatique</b> . . . . .	29
<b>Mozart-Quadrille</b> . . . . .	38
<b>Music of the Spheres</b> . . . . .	57
<b>nach'm spiel</b> . . . . .	22
<b>Natur/Ton/Tanz</b> . . . . .	39
<b>Neuf fatrasies</b> . . . . .	31
<b>Neues Leipziger Liederbuch</b> . . . . .	30
<b>Nocturne. Relief Nr. 4</b> . . . . .	49
<b>organi</b> . . . . .	54
<b>Pacifico</b> . . . . .	49
<b>Palindrom</b> . . . . .	52
<b>Paralipomenon</b> (Messfragmente II) . . . . .	33
<b>Parafonia</b> . . . . .	18
<b>Pater noster</b> . . . . .	36
<b>Pax – Poème théâtral</b> . . . . .	18
<b>Pentation</b> . . . . .	50
<b>Pfeifende Johanna</b> . . . . .	51
<b>Pianino poetico I</b> . . . . .	49
<b>Pianino poetico II</b> . . . . .	51
<b>Punctum</b> . . . . .	50
<b>Quatre tombeaux de vent</b> . . . . .	34
<b>Reigen (... in Meeresstille)</b> . . . . .	54
<b>Sammelsurium</b> . . . . .	53
<b>Satiericon: Le fils des étoiles</b> . . . . .	23
<b>Sonate für Trompete und Klavier</b> . . . . .	43
<b>Souvenir d'Arban</b> . . . . .	22
<b>Steffi-Graf-Gospel</b> . . . . .	29
<b>Streichquartett Nr. 1 ‚Alpha‘</b> . . . . .	39

---

## INDEX

<b>Streichquartett Nr. 2</b> ‚quasi una serenata‘	51
<b>Streichtrio Nr. 1</b> ‚Hoamdraht‘	45
<b>Streichtrio Nr. 2</b> ‚an/marien/dacht‘	47
<b>Stundande natten</b>	44
<b>Stundande natten II</b>	21
<b>Symphonischer Essay</b>	23
<b>Symphonisches Protokoll</b>	19
<b>tangentino</b>	46
<b>Three Bagatelles</b>	40
<b>Three Songs</b> [FREDERICK DELIUS]	56
<b>Trois chansons romandes</b>	29
<b>Trois mouvements</b>	45
<b>Verleih uns Frieden</b> [FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY]	55
<b>Versprochen, Froschkönig, versprochen</b>	16
<b>Vier Betrachtungen im Zirkus</b>	26
<b>Vierzehn – Tableau dramatique</b>	34
<b>volks/lied/kunst II</b>	33
<b>Wacht heiser, Feinde</b>	20
<b>We Leave To-Night</b>	35
<b>Zwei Ikonen</b>	51
<b>Zwei münchner Monodien</b>	36
<b>Zwei Wege (Maria und Martha gewidmet)</b> [SOFIA GUBAIDULINA]	56
<b>Der 42. Psalm</b> [FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY]	55